

Protokoll zur 06. Sitzung des 33. Studierendenrats am 30.01.2023



Ort: Hallischer Saal
Beginn: 18.40 Uhr
Ende: 22:56 Uhr

Sitzungsleitung: Miriam Hopley
Protokollant*in: Han Schwaß
Protokollversion: nicht öffentlich

Inhalt

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung	2
TOP 01 Angestelltenbelange	2
TOP 02 Referent*innenbelange	2
TOP 03 Berichte der Sprecher*innen	2
TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio	4
TOP 05 Anträge Finanzierung.....	5
ABC Challenge	5
Breathe in Break Out	6
RaveForest.....	6
Ringvorlesung Nachhaltigkeit.....	7
Projekt kritischer Jurist*innen.....	8
Ab in den Container.....	9
Nightline	9
Anträge und Diskussionen (vorgezogen).....	10
Verfassungstreue.....	10
TOP 06 Bewerbungen Wahlteam	12
Kassenprüfungsausschuss (KPA)	12
Wahlausschuss	14
Walleiter*in	15
Wahlbüro.....	15
Anträge und Diskussionen Teil 2	15
Statement Sozialsprecher*innen und Lukas	15
TOP 06 Sonstiges	17
TOP 09 nicht-öffentlicher Teil	17

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Sitzung eröffnet um 18.40 Uhr, beschlussfähig, Lesung der TO

TOP 01 Angestelltenbelange

Elke: seit heute Anmeldung Beratung für Studierende mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen, wurde viel nachgefragt, zwei Tage schon ausgebucht, gab auch schon Einzeltermine, aber jetzt in Beratungsdonnerstag integriert
Beratungen kommen gut an, Studis bedanken sich
Handkasse wurde heute geprüft und ist in Ordnung

TOP 02 Referent*innenbelange

Referat für Sport und Gesundheit

Isabel: letzte Woche treffen zu kostenlosen Menstruationsprodukten, soll/ist Zustand bestimmt, mit Stura der Uni Leipzig und Burg Halle Vernetzung, warten auf Rückmeldung, noch später Antrag von Isabel

Referat für Soziales

Julia: mit Mobilitätsvertreter*innen der HBK Leipzig getroffen für Semesterticket, digitales Vernetzungstreffen im Februar, heute mit Lukas zur Mietpreiserhöhung von Studentenwerk ausgetauscht

TOP 03 Berichte der Sprecher*innen

1. Vorsitz

Jan Niklas: mit Stura der Burg vernetzt, über Nightline geredet, über kostenlose Menstruationsprodukte geredet, hatten auch Awareness Workshop, gerne einmal pro Semester vernetzen, profitieren beide vom Austausch
Update vom Adventssingen und Stiftung Netzwerk Leben, versuchen, dass nicht nochmal mail an alle Studis rumgeht, nächste Woche Gespräch mit Kanzler,
Auftaktveranstaltung Klima plan real teilgenommen, MLU sollt eigene Nachhaltigkeitsstrategie etablieren, Problem beim Hochschulklimarat, zu viel Input für 1,5 Tage Arbeitszeit,
runder Tisch SSR
MLU unterfinanziert Plenum mit Lukas organisiert, bald Präsenztermin zur Neuaufstellung 7.2. 20 Uhr im SSR
Gespräch mit angestellten
Auswertung Bewerbung Wahlbüro

Elke: zum runden Tisch SSR, ein Ergebnis war, dass seitens der Uni jegliches offenes Feuer verboten ist, am SSR gab es Feuerschalen, Hinweis offenes Feuer ist untersagt in Zukunft, grillen ist erlaubt, neben grill muss gefüllter Wassereimer stehen

2. Finanzen

Lisa: viel Tagesgeschäft

Luisa: hat endlich Online Banking Zugänge

Johannes K: gibt es noch ne schlechte Nachricht?

Lisa & Luisa: wir arbeiten dran

3. Soziales

Franka: mit Statement warten bis Lukas da ist

Tagesgeschäft, ein Sozialdarlehen vergeben,

Planung Awareness Workshop 14.4., Geld vom SPK beantragt, wird noch Werbung gemacht, Platz für 22 Leute

Johannes K: 1500 € zurückgefordert, weil die aus unerfindlichen Gründen doppelt überwiesen wurden

4. FSR Koordination

Camillo: FSR Koordinationstreffen vorbereitet, am Mittwoch, Übergabe an neue FSRs ermöglichen, Zugang zu Büchern und Lehrmitteln, generell FSRs sollen Werbung machen für Hochschulwahlen, weitere Themen zum Mitnehmen gerne an Camillo und Lotte

5. Sitzungsleitung

Miriam: Tagesgeschäft, Emails, Anträge, Bürokratie, letzte Sitzung von Miri, müssen neue Sitzungsleitung wählen, Miri ist bis zum 14.2. da und unterstützt bei Einarbeitung

Wahl Sitzungsleitung

Lotte: schlägt Nele vor

Nele: kurze Vorstellung, kann sich vorstellen, das zu machen

Keine weiteren Interessent*innen

Wahl für Nele als Sitzungsleitung: 21-0-2 gewählt

Nele nimmt die Wahl an

Wahl Stellvertretung Finanzen

Lisa: stellt den Posten vor, Lisa und Luisa werden nicht zurücktreten, wenig Arbeit

Luisa: ist 2 Monate weg, Stellvertretung kann beim SPK dabei sein, hat dort Stimmrecht

Franka: schlägt Lea-Marie vor

Lea-Marie: hat keine Kapazitäten, aber wir brauchen ja wen

Wahl Lea Marie Stellvertretung Finanzen 21-1-1, gewählt

Lea-Marie nimmt Wahl an

Jan Niklas: möchte sich im Rahmen des SPK bei Miri bedanken

Miri: bedankt sich, fand es sehr schön

TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio

1. HastuZeit

Stefan: Sind aus dem Rhythmus der Ausgaben raus, weil eine Ausgabe länger gedauert hat, nächste Ausgabe lieber Anfang nächstes Semester

Flur ist wieder leer

offiziell Campus Medientage in Halle dieses Jahr, freuen sich, das organisieren zu können

Elke: wann ist das?

Stefan: Wissen sie noch nicht, Ende Sommer oder im Herbst

2. AK ALV

Keine*r da

3. AKW

Lisa: hat nichts getan seid letzter Sitzung, entschuldigt sich, dass es kein Mandala gab

4. AK Zivilklausel

Johannes K: nicht viel passiert

5. AK queer einsteigen

Keine*r da

6. AK Ökologie

Rachel: planen Veranstaltung während der Academic Bicycle Challenge, vermutlich Fahrradkino, gerne Unterstützung

Isabel: bietet Unterstützung an

7. AK Studieren mit Kind

Keine*r da

8. AK Protest

Keine*r da

9. AK Inklusion

Keine*r da

10. AK Uni im Kontext

Keine*r da

11. AK Kritische JuristInnen

Keine*r da (kamen dann später)

12. AK Internationales

Keine*r da

13. Studierendenradio

Keine*r da

TOP 05 Anträge Finanzierung

ABC Challenge

Isabel: ABC – Academic Bicycle Challenge, findet im Juni statt, geht darum, aktiver zu werden, Wettkampf findet weltweit statt, traditionell Auftaktveranstaltung, gab es letztes Jahr schon, SGM und USZ hofft auf Unterstützung

Camillo: findet das Projekt cool, findet das mega viel Geld, andere Förderer? Nicht aufgeschlüsselt, für noch 10 Euro pro Person zu viel Geld, Eintrittsgeld Hürde

Lea-Marie: Nachfrage, aus Sporttopf? (Nicken von Lisa)
weitere Aufschlüsselung vom Geld?

Isabel: nicht nur vom Stura finanziert, TK und Sponsoren steuern was bei, relativ große Summe, freuen sich über jede Form der Unterstützung, viel für Personalkosten für Organisation und Durchführung, weiß nicht mehr über Kostenaufstellung
Sporttopf sehr gefüllt, ABC wird größtes Event sein dieses Jahr, vlt auch aus Veranstaltungstopf oder splitten

Johannes K: Projekt ist ihm relativ egal, fährt kein Fahrrad, Sportförderung macht der Stura aber grundsätzlich zu wenig, machen vermutlich viele Studis mit
Haushaltsplan hat keine Aufstellung der Einnahmen

Lisa: Isabel war vorher bei Lisa, wurde besprochen, Eintrittsgelder sind auch Einnahmen, muss kalkuliert werden

Anton: super geiles Projekt, froh, dass Sporttopf genutzt wird, gut große Veranstaltung zu fördern und selbst zu veranstalten
10 Euro Eintritt nur für Eröffnungsveranstaltung? (oder auch für Challenge?)

Isabel: ja nur für Eröffnung, Challenge ist kostenfrei

Franka: gibt es Möglichkeit, dass Studis Rabatt kriegen und Dozierende mehr zahlen?

Isabel: kann es ans USZ weitergeben, cool als Message für Studierende
Lounge Möbel für Ziegelwiese im Gespräch

Han: wer hat das die letzten Jahre gefördert?

Isabel: TK fördert einiges, USZ hat einiges übernommen, Rahmenprogramm war aber auch viel kleiner, wird größer und teurer als die letzten Jahre

Abstimmung Sonderfall über 1.500€ fördern: 22-0-1 angenommen

Abstimmung Förderung Antrag 12.500€ 20 – 1 – 2 angenommen

Breathe in Break Out

Laurenz: stellt sich kurz vor, Unisportkurs Breakdance lange Tradition, Breaking steht für Vielfalt, alle Sportarten kommen zusammen, stellt breathe in break out vor, hiphop Event mit Fokus auf Breakdance, Tänzer*innen aus ganz Deutschland,

Konzept: DJs spielen Musik, Tänzer*innen treten in 2 bis 4 runden gegeneinander an, gibt Gewinner, per KO-System geht das weiter, am Ende einzelner Gewinner

neben Breaking auch Rest des Hiphops vertreten

Veranstaltung steht für Hiphop, Sport, Vielfalt, Zusammenkunft, Austausch

ist auch politisch, vor 2 Jahren gemeinsames Projekt zur Prävention von Verschwörungstheorien, wurde auf der Veranstaltung vorgestellt,

brauchen 1500 Euro, stellt Finanzplan laut Antrag vor

Gagen sind wichtig, geht auch auf Qualität zB DJs, braucht Jury, die selbst Profis sind und

Anerkennung aus der Szene haben, viele Studis aus Zuschauer*innen, braucht gute

Moderator*innen/Hosts, darauf bezieht sich die beantragte Finanzierung

haben weitere Fördermittel beantragt

Plädoyer für Förderung, wollen dieses Jahr mehr auf studentisches Publikum zugehen, durch Social Media und Flyer

Johannes K: „fick dich du Hurensohn“, so begrüßten Antragsteller*innen letztes Mal Stura Mitglieder am Telefon

Anton: hat nachgeschaut, war ein anderes Breakdance Battle

Johannes K: sorry

Alina: findet sehr cooles Projekt, auch Sporttopf?

Lisa: wahrscheinlich ja

Simon: Plädoyer für Zustimmung, kriegen wir eine Vorführung?

Laurenz: ohne Musik und Aufwärmung nicht möglich, aber lädt zum Training ein

Lotte: schon Werbung gemacht?

Laurenz: nein, keine Werbung bisher, gibt keine Gästelistenplätze

Abstimmung Projektförderung 1500€: 23-0-0, angenommen

RaveForest

Johannes M: Zusammenschluss Studis aus MUK und Musik, aus Seminar mit experimenteller Musik beschäftigt, wollen außerhalb des Seminars experimentelle Musik an die Leute bringen, angelehnt an

Tudor, klingt bisschen ungewohnt, aber fanden das spannend, wollen Bezug zum Wald herstellen, Wald im Rave mit Leuten teilen
wollen Location mieten für 2 Tage, Installation aufbauen, Besucher können selbst Töne beeinflussen, an den Tagen soll es einstündige Performance geben, Party am Ende, die bisschen raviger wird
wollen es nicht an der Uni machen, damit es keinen elitären Touch hat, soll für jeden offen sein, Schwemme als Location angefragt, Hauptposten der Förderung für Miete

Lea Marie: machen die DJs das kostenlos?

Johannes M: ja

Lisa: was wird von dem Geld bezahlt?

Johannes M: die Location Miete hauptsächlich und für Material für die Installation

Korbinian: findet es interessant, Sorge, dass es für einen kleinen Teil des Studenten ist, fände es gut, wenn sie für Party Eintritt nehmen und dann nur 600 Euro fördern

Johannes K: möchte sich gegen Vorschlag von Korbinian aussprechen, Leute mit Geld abschrecken nicht gut, je mehr Leute kommen, desto besser

Johannes M: das war auch der Ursprungsgedanke, warum sie keinen Eintritt nehmen

Korbinian: als Auflage beantragt, Eintritt zu nehmen

Johannes M: haben Insta account, haben geschrieben, dass sie Veranstaltung machen wollen, aber nicht konkret, steht kein Datum drin

Alina: hat nachgeguckt steht kein Datum drin

Lisa: das ist ok

Korbinian: stellt Antrag für eine Auflage: 2 € Eintritt für Party nehmen, dafür nur 600€ fördern

Abstimmung Auflage: 2-19-2, abgelehnt

Abstimmung Förderung Antrag 830€: 21- 2- 0, angenommen

Ringvorlesung Nachhaltigkeit

Rachel: stellt Projekt vor, dieses Jahr 10jähriges Bestehen, Themen dieses Jahr: Bildung für nachhaltige Entwicklung an Universität und Schule, Moore, Altlasten im Boden aus der DDR, Klimagerechtigkeit, Branchen für Transformation Recycling, Podiumsdiskussion um Städte der Zukunft

beantragen 1500€ für Bürokosten und Honorare

Lea Marie: coole Veranstaltung, hat sich die auf Youtube angehört, dieses Jahr wieder geplant?

Rachel: immer der Plan, aber nur wenn Referierende zustimmen

Abstimmung Förderung Antrag 1500€: 22- 0- 1, angenommen

Johannes K: GO-Antrag Unterbrechung der Sitzung 8-13, abgelehnt

Projekt kritischer Jurist*innen

Jan Halle: AKJ Kongress dieses vom AKJ Halle und Leipzig zusammen, stellt Kongress vor, findet einmal im Semester statt, wollen es im Sommer veranstalten, wollen 1500€, Schwerpunkt Queerfeminismus im Recht und in der Gesellschaft, laden alle anderen AKJs ein, öffnen Kongress auch für alle Interessierten aus Halle und Leipzig, wollen auch viele Betroffene einladen, Vorträge zu machen und die Probleme ihrerseits schildern, Rahmenprogramm Küfa (Küche für alle) an allen drei Tagen, Freitag und Samstag Abendprogramm

Jan Leipzig: Geht über drei Tage, Freitagabend Auftaktveranstaltung, Samstag in Kleingruppen Workshops parallel, Sonntag großes Abschlussplenum, stellt BAKJ vor, gibt auch Forum Recht heraus, politische Zeitschrift

Jan Niklas: findet Projekt sehr cool, findet Themenschwerpunkt aktuell, spannend und wichtig, bei Einnahmen – neuer Stand vom Stura Leipzig?

Jan Halle: hat Projektantrag gestellt, aber noch keine Antwort bekommen, wird hoffentlich zu nächster Sitzung eingeladen, andere Geldgeber, zmd Stiftungen haben auch schon die letzten BAKJ mitfinanziert, kennen den BAKJ und haben ähnliche Summen gefördert, sind zuversichtlich

Camillo: schätzt ihre Arbeit sehr, für Unterstützung, schade, dass es in Leipzig ist, aber kein Grund, das nicht zu unterstützen

Luisa: schon bekannt, wer referieren wird?

Manila: sind 15 separate Workshops und Vorträge, es gibt noch keine festen Zusagen, aber sind schon in Planung, wollen Leute aus Halle und Leipzig ansprechen

Simon: findet Thema sehr cool, Leipzig ist da guter Ort für

Jan Halle: gab Unmut über die Location letztes Mal, deswegen an Uni Leipzig umgezogen, können es kostenlos nutzen

Korbinian: Kostenübernahme für Party und Awarenesssteam, hat wenig mit Projekt zu tun

Franka: dass auf Tagungen eine Party stattfindet, ist überall so, Ausgaben für Awarenesssteam auch mehr als berechtigt

Johannes K: stimmt Franka zu, Awarenesssteam wichtig

Korbinian: hat keine Probleme mit Awarenesssteam, sondern dass der Stura Halle eine Party in Leipzig finanziert

Milena: auch Menschen aus Halle können mit Semesterticket nach Leipzig fahren, geht ja auch viel um Vernetzung, da ist Party auch sehr angebracht, sieht da kein Problem mit

Korbinian: geht ihm darum, dass Party in Leipzig ist

Jan: GO Antrag Schließung der Redeliste, keine Gegenrede

Luise: findet es auch schwierig, dass Party in Leipzig stattfindet, alleine S-Bahn Fahrt nach Hause widerspricht sich mit Awarenesssteam, für diplomatische Diskussion

Abstimmung Förderung Projekt 1500€: 21 – 2 – 0, angenommen

Pause 10 min

Ab in den Container

Ima: Finanzer*innen von maltheanders, alle interessierten Studis können mitmachen, entscheiden alles demokratisch, keine Leitung, freuen sich über neue Mitglieder, haben andere Projekte organisiert, Speeddating, Leseabende, Hörspiele, wollen Theater an Studis bringen, ein großes Stück im Jahr, wichtig, dass sich alle Studis den Eintritt leisten können, momentan 3 Euro, günstiger als ein Döner

Mara: stellt das Stück vor, Oberthema Containern, spielt hinter einem Supermarkt, Komödie, treffen sich verschiedene Charaktere, z.B. Menschen, die Containern, jemand, der gerade was geklaut hat, eine Landwirtin, die den Container abholen will

Ima: gesellschaftskritisches Thema, brandaktuell,
Zum Finanzplan, Probenwochenende – von Freitag bis Sonntag durchproben, sehr wichtig für sie, unter der Woche nicht genug Zeit tief in die Szene reinzugehen, bezahlen dafür auch privat Teilnehmerbeitrag

Raummiete mit 500 Euro sehr günstig, Pauschalbeitrag, im Postkult e.V.

Aufführungsgebühr mit 620 Euro der höchste Posten, muss man aber pro Aufführung 75 Euro bezahlen und müssen für 160 Euro den Rollensatz kaufen

Werbung von Orthopädieschuhtechnik übernommen, TK fördert nicht mehr

Franka: für Probewochenende- wie viel muss bezahlt werden?

Ima: so 20-25 Euro pro Person, Hälfte/Hälfte

Lisa: für was Stura Gelder ausgeben?

Ima: Unterkunft Probewochenende, Bühnenbild, Technik, MakeUp. Kostüme, Requisiten, versuchen viel aus Fundus zu nehmen und viel zu leihen, aber für manche Rollen braucht man was Aufwendigeres

Luisa: wann sind die Vorstellungstermine?

Ima: stehen noch nicht fest, m Juni, stehen dann auf Flyer, starten im Februar mit Proben

Mara: 11.6. Premiere, dann 5-6 Aufführungen

Abstimmung Förderung Antrag 1300€ 23-0-0, angenommen

Nightline

Anton: fänd es cooler, wenn Leute von der Nightline da wären und es selber vorstellen würden, stellt Nightline vor, oft im Stura besprochen, Vereinsgründung in letzten Schritten, Kooperationsvertrag wartet auf Unterzeichnung, wollen Website anpassen, gibt eine Website, aber die hat es nötig, neu gemacht zu werden

ist dafür, es zu fördern, auch wenn sie nicht da sind
Projektantrag bei uns weil außerplanmäßige Ausgabe

Lisa: kein Projektantrag an sich, sondern Mittelfreigabe aus ihrem Topf
Warum sind die nicht auf unserer Seite oder beim Studentenwerk?

Anton: sind noch keine Kooperationspartner, danach können wir das machen,
Website noch nicht fertig, kann noch nicht verlinkt werden, Studentenwerk macht das erst öffentlich,
wenn vertrag unterschrieben ist

Abstimmung Antrag Förderung 500€: 23 – 0-0 angenommen

Jan: wäre dafür, einen Dark Mode mit in die Seite zu machen, wenn sie vor allem abends abgerufen werden soll

Anträge und Diskussionen (vorgezogen)

Verfassungstreue

Luisa: stellt Antrag vor, erfüllen öffentlich-rechtliche Aufgaben, sollen uns ans Grundgesetz halten, darauf schwören, nicht hinstellen mit Hand aufs Herz, aber zumindest unterschreiben, dass deutsche demokratische Grundordnung anerkannt wird und man danach handelt

Jan Niklas: widerspricht dem Antrag grundsätzlich, ist too much, wenn man auf die Verfassung schwört, so eine Unterschrift hat viele Implikationen, schränkt passives Wahlrecht ein, sind keine Beamt*innen, arbeiten nicht für den Staat, bekommen auch kein Geld vom Staat
versteht nicht, was es für einen Vorteil bringen soll, Lippenbekenntnis, FDGO steht nirgendwo im Grundgesetz, wichtiger, sich in der täglichen Arbeit für gerechte und gerechter werdende Gesellschaft einzusetzen
viele Probleme, keine Vorteile

Luisa: sieht es nicht, dass es passives Wahlrecht einschränkt, gibt eh schon Bogen, wo unterschrieben werden muss, kann man da einfügen,
geht nicht um Wählerschaft sondern um Kandidaten, sieht nicht, wo es passives Wahlrecht einschränkt

Johannes K: Änderungsantrag 1. Satz „Der RCDS fordert nicht“ umformulieren und 2. Und 3. Satz einfach streichen

Korbinian: nicht konstruktiv, sind gesprächsbereit, aber so nicht

Lukas: ist ein Antrag, der RCDS bundesweit an verschiedenen Hochschulen stellt, gibt Gruppen, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden, oder Gruppen, die als extremistisch geframed werden, geht in politische Gegnerbestimmung, im Sinne, welche Leute wollen wir haben, welche nicht, das ist schon im Grundgesetz geregelt, macht Staat aber nicht (durch extra Eid)
Idee des Antrags, niedrigschwellig eigene Grenzen zu setzen, an sich legitim, hält es aber für keine gute Idee, vielleicht auch nicht verfassungskonform
historische Perspektive: es gab auch Kommunist*innen, die nicht mit Grundgesetz bzw. FDGO nicht einverstanden waren, und trotzdem Grundgesetz und Menschenrechten treu sind
auf hochschulpolitischer Ebene wäre es der erste solche Antrag, der angenommen wird,

Sonderstellung, würde katastrophal scheitern, wenn damit jemand vors Verwaltungsgericht zieht
Teil einer autoritären Politik, die abzulehnen ist

Korbinian: möchte nicht mit Reichsbürgern im Stura sitzen, deswegen sollte es so beschlossen werden

Luisa: hat das Gefühl, Antrag wird missverstanden, ist klar, dass Verfassungswidrigkeit in den allermeisten Fällen von rechts kommt, wollen kein Zeichen setzen „boah die bösen linken“, auch wenn es ihnen unterstellt wird, sondern Verfassungsfeinde aus beiden Seiten, vor allem von rechts, aber auch von links, zu eliminieren

Camillo: **GO Antrag auf Schließung der Redeliste**, will dem Thema ungern mehr Relevanz verleihen, als es verdient

Korbinian: formale Gegenrede, findet Verfassung wichtig

Abstimmung GO Antrag: 23-0, angenommen, Redeliste geschlossen

Camillo: schließt sich Vorredner*innen an, will nicht zu viel wiederholen, zitiert Hochschulgesetz zu Wahlen, bezieht sich auf „unmittelbare“ Wahlen, darf kein weiterer Willensakt zwischen Entscheidung zur Wahl und Aufstellung zur Wahl stehen, das würde mit so einer Unterschrift passieren

Warum Erklärung gegenüber Universitätsleitung? Wäre Stura nicht passender?

versteht Bezug zum Beamtentum ist

sind schon FDGO unterstellt, da wir Teil der Uni sind

Korbinian: lädt Camillo ein, einen Änderungsantrag zu machen,

Camillo: neben seiner Rechtsauffassung gibt es noch andere Argumente die dagegen sprechen und die folgen werden, fände Änderungsantrag nicht gut

Simon: ist vehement gegen Antrag, wird nicht dafür stimmen, weil es vom RCDS kommt, niemand hat so viel Connections zu Verfassungsfeind*innen wie der RCDS, der RCDS hat in seinem Wikipedia Artikel einen Eintrag zu Rechtsradikalität, haben Skandale in Köln, Potsdam,

Auch der hallische RCDS hat Verbindungen mit der Extremen Rechten, haben auch Bernd Lucke eingeladen, Mitbegründer der AFD,

Leute vom RCDS, die mit Trump Mütze rumlaufen, die in Burschenschaften rumsitzen, Bezug zu NPD im Stadtrat, fände es zynisch wenn RCDS solche Anträge stellt, lehnt es konsequent ab wäre dafür, das rechte Auge aufzumachen, dann würde man auch Connections zu rechten sehen
Antrag ist großer Müll

Luisa: möchte die Möglichkeit, dass Protokoll gleich überprüft wird, vlt dazwischen vorlesen, hatte schon mal Änderungswünsche, die nicht angenommen wurden, weil sich angeblich keiner erinnern konnte, was gesagt wurde, möchte das vermeiden, vlt. Auch Audioaufzeichnung möglich

Han: fände das sinnlos, ist kein wörtliches Protokoll, macht es aber wenn Stura das will

Luisa: hier fallen schon dinge, die sie sehr zwiespältig findet, fände es wichtig, das zu überprüfen

Camillo: stellt **GO-Antrag auf Nichtbehandlung (des Protokoll-Themas)**, ist keine Grundsatzdebatte über Fähigkeiten der Sitzungsleitung, sondern nur ein Antrag

Anton: zum Verfahren, Sitzungsleitung muss ein sinngemäßes Protokoll zu führen, legen es sehr weit aus, in der Vergangenheit so gehandhabt, dass man in einzelnen Aussagen bittet, das wörtlich zu übernehmen, aber keine Pflicht, das auch zu machen, Ton und Videoaufnahmen nur mit Genehmigung der Sitzungsleitung, wenn das genehmigt wird, dann gilt Datenschutzregelung, wenn das öffentlich gezeigt wird, dann gibt es Probleme, Leute dürfen eigene Notizen machen und nach außen tragen, kann dann aber auch Widerspruch geben, gerne kritische Aussagen selbst dokumentieren, bei kontroverser Debatte, wo es hochkocht, wenn man evtl. Sachen von der Gegenseite kritischer gesehen wird, dann wird alles verlangt, wortwörtlich zu übernehmen, kommt man nicht hinterher
Audioaufnahmen sieht er kritisch

Luisa: keine persönliche Kritik an Sitzungsleitung, würde Tonaufnahme beantragen, kann Diskussion in weiteren Sitzungen verhindern

Camillo: abschließende Auflistung der GO Anträge, darüber hinaus keine Anträge, stellt erneut **GO Antrag auf Nichtbehandlung**

GO Antrag auf Nichtbehandlung der Protokollsache 16-2, angenommen

Miri: zurück zur Redeliste

Anton: unterstreicht Redebeiträge von Lukas und Camillo

Han: ist auch gegen Antrag, hat Gefühl, wird ein Problem konstruiert, das es nicht gibt, stimmt Vorredner*innen zu, die gegen den Antrag waren, vor allem auch Simon, der auf die Verbindungen des RCDS in die rechte Szene hingewiesen hat

Luisa: findet Argumente teils nachvollziehbar, findet es schade, dass wir Befürchtungen haben, dass es in die rechte Ecke geht, ist eher Grund für den Antrag zu stimmen, beantragt namentliche Abstimmung

Anton: muss von drei Leuten beantragt werden

Korbinian: beantragt das auch

Miri: wenn sich keiner mehr meldet ist das abgelehnt

Johannes K: wurde viel inhaltlich diskutiert, Änderungsantrag steht weiterhin im Raum, können uns damit Debatte sparen, findet es gut, dass RCDS den Stura entscheiden lässt, was RCDS fordert

Korbinian: zieht den Antrag zurück

TOP 06 Bewerbungen Wahlteam

Kassenprüfungsausschuss (KPA)

Miri: Kandidierende Arian, Benjamin, Carl-Jonas, Felix, Florian, Imme, Leon, Max

Han: erklärt Wahlverfahren (Stimmzettel, so viele Ja-Stimmen wie Plätze, also max. 5 oder komplett nein oder komplett Enthaltung)

Camillo: von fast allen FSRs gab es Beschwerden, dass KPA sehr akkurat geprüft hat, aber nach der Prüfung zum Teil Unterlagen der Finanzer*innen unordentlich zurückgelassen haben, sodass sie lange wieder sortieren mussten, Appell, dass Unterlagen in der vorgefundenen Ordnung gelassen werden, damit sorgsam umgeht, haben besseres zu tun als KPA hinterher zu räumen

Arian: stellt sich vor, studiert BWL, findet Stelle für ihn passend, einjährige Erfahrung im Steuerberatungsbüro, hat dort auch unordentliche Unterlagen von Mandant*innen bekommen und ordentlicher zurückgegeben, hat alle relevanten Module im Studium abgeschlossen z.B. Buchführung, hat sich Finanzordnung in Bezug auf KPA angeschaut, hat sich so gut wie es geht vorbereitet

Johannes K: bist du Sozialist, Genosse?

Arian: ist nicht relevant, aber ja

Benjamin: studiert Jura, war im letzten Jahr KPA, kann Kritik nicht verstehen, ist beim KPA nicht angekommen, bei welchem FSR?

Camillo: erst mal vorstellen, kann später geklärt werden

Benjamin: hat im letzten Jahr ordentlich geprüft, bereit, es anderen beizubringen, gute Mathe-Kenntnisse, kann gut Ordnung halten, im letzten Jahr Bericht sehr mangelfrei

Johannes K: Bist du Sozialist?

Benjamin: politische Einstellung hat nichts damit zu tun

Carl-Jonas: studiert Jura, war 3 Jahre Finanzsprecher im Stura, erstes Jahr, in dem er KPA machen dürfte, würde sich sehr freuen, hat im Landesverwaltungsamt gearbeitet, kennt relevante Ordnungen, weiß wie KPA arbeitet

Felix: studiert Jura, war Finanzer im FSR Jura 2 Jahre, war im Stura, hat schon Kassenprüfungen begleitet, weiß wie das aussieht, eigentlich eins der unbeliebteren Ämter, würde es gerne mal machen

Luisa: Hinweis zur Bewerbung

Johannes K: bist du Sozialist?

Felix: Ja, Genosse

Florian: studiert Lehramt, hat über Insta vom KPA mitbekommen, gute Chance, die FSRs kennenzulernen, keine Erfahrung im KPA, kann sich da einarbeiten, würde es die weiteren Jahre auch gerne wiederholen

Johannes K: bist du Sozialist?

Florian: kann sein

Miri: Imme ist leider krank, Miri stellt sie vor, Imme war Sitzungsleitung und bis heute Sprecherin des AKWs, öfter im Kontakt mit finanziellen Entscheidungen, kennt sich mit Ordnungen des Sturas aus, am Ende des Studiums, zeitlich sehr flexibel

Max: studiert Lehramt Bio/Ethik, letztes Jahr schon im KPA, weiß, was er tut, am Anfang ist KPA überfordernd, kennt sich aus in Organisation und Durchführung der Prüfungen, hat im kommenden Semester viel Zeit, kann sich auf Bedürfnisse der FSRs Zeit nehmen, bei Unterlagen der FSRs manchmal definitiv nötig, sich mehr Zeit zu nehmen

Leon: studiert Bio, hat schon 2 Jahre als Kassenprüfer gearbeitet, weiß wie es geht, weiß wie stressig es sein kann, hätte Lust darauf und auf HoPo

Johannes meldet sich

Leon: ja!

Wahlzettel haben Lukas und Glen ausgezählt

Ergebnis Wahl KPA: Arian 17 Stimmen, Benjamin 3 Stimmen, Carl 19 Stimmen, Felix 11 Stimmen, Florian 0 Stimmen, Imme 20 Stimmen, Leon 15 Stimmen, Max 12 Stimmen

Miri: gewählt sind Imme, Carl, Arian, Leon und Max, danke für die Bewerbungen

Anton: Burg Stura sucht auch Leute für den KPA, gerne an den Burg Stura schreiben

Alle nehmen Wahl an, Imme ist abwesend, wird per Mail geschrieben

Wahlausschuss

Miri: beworben haben sich Rafael, Maximilian, Florian, Anton, Lena, Patricia und Leonie

Rafael ist nicht da

Han: stellt Max vor

Miri: stellt Rafael vor, im FSR Mathe, studiert Mathe und Info im Lehramt Gym, Wahlausschuss guter Schritt um mehr über Vorgänger der Uni kennenzulernen

Miri: stellt Florian vor, im FSR Chemie

Anton: stellt sich vor, würde sich freuen, wenn wir ihn wählen, will eh nicht nochmal kandidieren, war bis heute Morgen der einzige, der sich beworben hat, alle anderen wurden heute rekrutiert

Jan Niklas: stellt Lena vor, studiert Geschichte/Englisch Lehramt, noch nicht so viel mit HoPo zu tun, würde sich aber gerne engagieren

Anton: stellt Patricia, war schon Stura Mitglied, Referentin und Sprecherin für Soziales, würde sich freuen

Miri: stellt Leonie vor, würde gerne Stura unterstützen, Mitglied FSR Biologie

Lukas und Glen zählen Stimmzettel aus

Ergebnis Wahl Wahlausschuss: Raphael 6 Stimmen, Maximilian 15 Stimmen, Florian 5 Stimmen, Anton 16 Stimmen, Lena 15 Stimmen, Patricia 18 Stimmen, Leonie 9 Stimmen

Miri: gewählt sind Maximilian, Anton, Lena, Patricia und Leonie

Anton nimmt die Wahl an, alle anderen kriegen Mails

Walleiter*in

Maria: stellt sich vor, studiert Jura, war in der letzten Hochschulwahl schon Wahlleiterin und hätte Lust das nochmal zu machen

Johannes K: werden die Wahlen dieses Mal funktionieren oder werden die wieder so?

Maria: gibt sich Mühe, wenn technische Probleme bestehen, versucht sie die zu lösen

Abstimmung 13 – 4- 2, angenommen, Maria ist gewählt

Maria nimmt die Wahl an

Wahlbüro

(nachträglich geschwärzt, da Personalentscheidungen grundsätzlich nicht öffentlich sind)

Anträge und Diskussionen Teil 2

Statement Sozialsprecher*innen und Lukas

5min Einlesezeit

Lukas: stellt den Text vor, Mieterhöhung extrem hoch im Vergleich zur Grundmiete, Studierende haben sich gemeldet und beschwert, gerade von 200 auf 250 Euro extrem viel, geht nicht nur um Energie, sondern auch Möbelpauschale und Grundmiete, Idee zu posten und Leute können sich melden und man kann sich auf Hilfsangebote hinweisen und evtl. vernetzen
gab Hinweise, dass Studentenwerk auch sparen muss, aber wie sicher ist es, dass Mieterhöhung in der Höhe notwendig ist, ist aber nicht überprüft, vielleicht wäre Protest ratsam
vielleicht reinschreiben, dass Verantwortung beim Land liegt, reinschreiben, dass es um genau diese Mieterhöhung geht, 25% sind ausreichend schockierend
es haben sich Studis beim FSR Phil Fak I gemeldet, gibt Potential für Kritik

Franka: Inflation ist schon bewusst, aber Wohnheim ist Grundprinzip günstige Miete, 350 Euro nicht günstige, soziale Lage der Studis mehrfach diskutiert, Mieten um mehr als das doppelte der Inflationsrate angehoben

Korbinian: versteht Antrag, findet es gute Sache, aber sollten schon realistisch sein, 250 € ist auch noch günstige Miete, 25% hört sich viel an, in der Zeit hat sich Bafög um 28% erhöht, würde es freundlicher formulieren, finden es an sich nicht gut, aber sollte verständnisvoller klingen

Franka: Bafög Erhöhung bezieht sich nicht nur auf Miete, gleich sich das nicht aus, Vorschläge wie es netter formuliert werden soll, gerne Vorschläge machen

Jan Niklas: unsicher bei 28% Bafög Erhöhung, aber glaubt es mal, soziale Lage von Studis schwierig, jede Mieterhöhung ein Problem, Studiwerk versucht schon, Studi-orientiert zu arbeiten
wäre dafür, was Lukas vorgeschlagen hat, das Land stärker einzubeziehen

sind prozentuale Steigerungen überall gleich oder unterschiedlich in verschiedenen Wohnheimen?
Preise sollten ja prozentual überall gleich steigen

Lukas: Angaben vom Weinberg waren 40-55 Euro Steigerung, im Schnitt 47 Euro, am Weinbergcampus sind bewusst ranzige Wohnungen, die dadurch betroffen sind

Jan Niklas: kann nicht sein, dass prozentual die Steigerung nicht gleich ist

Artur: beim ihm Erhöhung sogar 30%, Argument mit BAföG etwas unrepräsentativ für Lebensumstände von Studenten, bekommt z.B. kein Bafög, Minijob z.B. von 450€ auf 520€ angehoben worden, ist keine Erhöhung von 25%

Johannes K: keine normalen sondern rüdige Wohnungen, die Kosten des Studentenwerks sind nicht gestiegen, wenn es um bestehende Möbel geht, Möbelpauschale wurde auch angehoben, sollte keinen Einfluss auf Miete haben

weiß nicht, wie sinnvoll es ist, zweigleisig mit Landesregierung zu fahren

Leute wollen einfache Erklärungen, Studentenwerk hat Mieten drastisch erhöht, gerade in günstigen Wohnlagen für Studierende mit geringeren Einkommen, das ist scheiße, unabhängig davon, ob Studiwerke strukturell unterfinanziert sind

Lotte: nicht alle Studis kriegen BAföG

Korbinian: auch Möbel werden teurer, versteht dass Energie teurer wird, Miete wurde lange nicht erhöht, versteht warum jetzt relativ deutliche Erhöhung kommt
versteht Kritik mit zweigleisig fahren nicht

Anton: zur Möbelpauschale wurde erhöht weil Studentenwerk beginnt, nach und nach alle Möbel auszutauschen, alle müssen daher mehr zahlen
anders als in der Kürzungsdebatte, Konzept von Wohnheimen ist der Versuch, dass sich das Wohnen komplett selbst trägt, keine Studibeiträge fließen in das Wohnen, nur die Mieten
Studiwerk ist kein Konzern, der Gewinn machen will, findet es daher gut, Land mit rein zu nehmen
findet Erhöhung krass und geht nicht, aber Landesverantwortung
Möglichkeit zur Preisbremse wäre gut, nochmalige Erhöhung wäre kritisch,
findet Statement richtig, aber würde das noch sehr verändern

Lukas: zur HWG und Energieabschlagszahlung, wurde erhöht, aber kann man auch ablehnen und auf Abrechnung warten, nicht unbedingt schlau, aber bei Studiwerk ist es Gesamtmiete, kann nicht abgelehnt werden

Möbelpauschale – wollen qualitativ aufwerten, trägt Antrag noch nicht so viel zu bei,
Studiwerk muss Niedrigpreisbereich erhalten, ist eigentlich auf Johannes Seite, aber kann verstehen, wenn Land jetzt schon reingenommen wird, könnte drüber abgestimmt werden
Vorschlag für weiteren Absatz „Wir fordern also mindestens die Beschränkung der Erhöhung. Die Verantwortung für die Erhöhung trägt...“ zu.

Jan Niklas: findet das guten Kompromiss, fände es gut, das zu übernehmen, **stellt den Änderungsantrag**

Lukas: Artur meinte, es wäre 30 Prozent, könnte man noch ändern

Abstimmung Änderungsantrag laut Lukas (Zusätzlicher Absatz, 30 Prozent) 16-0-1, angenommen

Abstimmung Antrag Statement: 16- 0-2, angenommen

TOP 06 Sonstiges

Keine Meldungen

TOP 09 nicht-öffentlicher Teil

(geschwärzt)

--- Sitzung beendet um 22:56 Uhr ---